



WÄRMEWENDE MIT WÄRMENETZ IN BÜRGERHAND

ERFOLGSFAKTOREN – WAS BURGGRUMBACH VON ANDEREN UNTERSCHIEDET
02.04.2014, BURGGRUMBACH / UNTERPLEICHFELD, SPORTHEIM VFR- BURG-
GRUMBACH

WÄRMEWENDE MIT WÄRMENETZ IN BÜRGERHAND

ERFOLGSFAKTOREN – WAS BURGGRUMBACH VON ANDEREN UNTERSCHIEDET

TAGESORDNUNG

Tag	Zeit	Seminarinhalte	Referenten
02.04.2014	Ab 12:00	Eintreffen der Teilnehmer – Willkommensimbiss	
	13:00 -13:10	Begrüßung	Herr Fredy Arnold Bürgermeister Unterpleichfeld-Burggrumbach
	13:10 – 13:30	Erfolgreiche Projektentwicklung auf Grundlage eines Energiekonzeptes - Die Machbarkeitsuntersuchung als Entscheidungsgrundlage	Herr Günther Wanger Geschäftsleitung Energieagentur Unterfranken e.V.
	13:30 – 14:15	Die genossenschaftlich organisierte Wärmeversorgung - Von der Vision zur Wirklichkeit - Wie wir vorgegangen (Konzept, Stufen der Umsetzung) - Erfolgsfaktoren aus Sicht der Energiegenossenschaft	Herr Ludwig Albert Vorstand Nahwärme Burggrumbach eG
	14:15 – 14:35	Intelligente Tiefbauplanung - Kostentreiber und Einsparpotenziale	Herr Bernd Galm Beratungsgesellschaft Bautechnik
	30 min	Kaffeepause und Erfahrungsaustausch	
	15:05 - 15:35	Wärmewende mit Wärmenetzen – der Projektpartner REHAU - Effiziente Wärmenetze – Worauf es ankommt - Unterstützung in allen Phasen des Projektes	Herr Olaf Kruse Projektmanager REHAU AG + Co
	15:35 - 16:05	Optimierungspotenziale bei Pumpen und Pufferspeicher - Pumpenpositionierung vs. Netzdrücke - Wirtschaftliche Auslegung des Pufferspeichers	Herr Friedrich Schäfer Fa. Schäfer, Umweltschonende Wärme- und Wasserversorgung GmbH
	16:05 - 16:35	Effizienzsteigerung durch intelligente Anlagentechnik - „Wärmenetz 2.0“ – Der Einsatz von Smart Grids in Wärmenetzen - Optimierung des Anlagenbetriebs – Vorteile für Betreiber und Nutzer	Herr Christian Deml C. Deml Engineering
	16:35 – 16:45	Zusammenfassung	Herr Olaf Kruse
	anschließend bis ca. 18.00	Einblicke in die Praxis der Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen	Herr Ludwig Albert
Ende der Veranstaltung			
